

Gebet



Auferstehungskirche Jerusalem – Foto: Kerstin Rehberg-Schroth

Kara gleich Klage, Kummer, Trauer
Leid kommt auf Dich zu ...
Mit dem Esel in die Stadt
umjubelt
bis die Stimmung kippt ...

Hin zum Pascha-Festmahl
Du, Diener aller
wäschst – auch meine – Füße ...
Bereitest vor zum Mahl von
Brot und Wein
unfassbar
Dein Leib, Dein Blut?
Unendlich unfassbar fassbar winzig klein unendlich wertvoll
unbegreifliches Wunder, fassbar in meinen Händen ...
Dein Leben für uns
ausgeliefert
in die
Nacht des Verrats
und der Verleugnung
und der Angst
Lass diesen Kelch an mir vorübergehen ...

Und doch hast Du ihn „getrunken“,
bist ihn gegangen, den
Kreuzweg
einsam und verspottet
grenzenlose Qualen
ans Kreuz geschlagen
festgenagelt
einsame Stille
Eiseskälte

Neben Dir der Schächer mit dem Herz am rechten Fleck
Du, die Liebe zwischen den Sündern
für die Sünder
für uns Sünder

über den Sündern
hängend am Kreuz
sprichst mit letzter Kraft
Worte der Liebe ...
ausgehaucht,
Todesstunde – Dunkelheit ...

Die Trauer deiner Freunde
der Frauen, die bis zum Schluss am Grab geblieben:
Johanna, Salome, Maria
und ja, Maria, Deine Mutter
Welch furchtbarstes Leid: der eigene Sohn tot
am Kreuz

Kreuz der Liebe
Kreuz des unermesslichen Leids
Kreuz, das aller Welten Lauf verändert
Kreuz, das nicht das Ende bleibt

Der dritte Tag
Auferstehung
unbegreiflich ... wunderbar ... Du
lebst
damit auch wir l(i)eben!

Kerstin Rehberg-Schroth